



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/49-I/2-70

265/A.B.zu 275/J.

Präs. am 4. Dez. 1970

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage des Abgeordneten zum Nationalrat Melter und Genossen: "Ausbau der Bahnanlagen" (Nr. 275/J-NR/1970 vom 20. Oktober 1970)

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1)

Außer dem Ausbau der Strecke Bregenz - Lauterach waren im Investitionsprogramm der Bundesregierung 1954 - 1963 im Bereich des Landes Vorarlberg vorgesehen:

Abschluß der Elektrifizierung in den Strecken Bregenz - Lindau und Bregenz - St. Margarethen sowie die Fertigstellung der Übertragungsleitung Braz - Feldkirch.

Bau von sicherungstechnischen Einrichtungen wie Mittelstellwerke, Wegsicherungs- und Streckenblockanlagen.

Verkabelung der Fernmeldeleitung Langen - Bludenz - Bregenz - Lindau.

Der überwiegende Teil der Mittel des 10-Jahres-Investitionsprogrammes 1954 - 1963 wurde für Fahrparkbeschaffungen und Elektrifizierungsvorhaben aufgewendet. Die Auswirkungen dieser Investitionen kamen auch der Vorarlberger Wirtschaft teils direkt, teils indirekt zugute.

Zu Frage 2)

Die Termine für die Durchführung der vorgesehenen Arbeiten waren dem Programmzeitraum 1954 - 1963 angepaßt.

Zu Frage 3)

Das Investitionsprogramm der Bundesregierung 1954 - 1963 wurde durchgeführt. Nach seiner Abwicklung erstellten die Österreichischen Bundesbahnen im eigenen Bereich mehrere Investitionsprogramme, die eine kontinuierliche Weiterführung der Investitionstätigkeit zum Ziele haben. Diese Programme wurden den zuständigen Instanzen vorgelegt. Eine Beschußfassung hierüber scheiterte an den Finanzierungsfragen trotz anerkannter Notwendigkeit der vorgeschlagenen Projekte.

Diese Investitionsprogramme sahen u.a. auch den zweigleisigen Ausbau der Strecke Lauterach - Feldkirch vor.

Die Nichtgenehmigung der von den Österreichischen Bundesbahnen ab 1964 ausgearbeiteten Investitionsprogramme führte im Bereich des Landes Vorarlberg jedoch zu keinem Rückgang der Bautätigkeit der Österreichischen Bundesbahnen.

Es wird in diesem Zusammenhang beispielsweise auf die Großprojekte Bahnhof und Unterwerk Feldkirch, auf die Mittelstellwerke Nenzing, Wald a.A. und Dalaas, auf den Bau des Bodenseeschiffes "Vorarlberg" und auf das in letzter Zeit in Angriff genommene, bisher größte Bauvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen im Land Vorarlberg, den Güterbahnhof Wolfurt, verwiesen.

Zu Frage 4)

Das Investitionsprogramm der Österreichischen Bundesbahnen sieht im Land Vorarlberg den zweigleisigen Ausbau der Strecke Lauterach - Bludenz vor. Die erste Phase betrifft den zweigleisigen Ausbau der Teilstrecke Feldkirch - Rankweil (Baubeginn 1971).

Zu Frage 5)

Der Gesamtaufwand für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Lauterach - Bludenz muß mit derzeit rd. 655 Mio S veranschlagt werden. Auf den Abschnitt Lauterach - Feldkirch entfallen hievon rd. 300 Mio S.

Zu Frage 6)

Die Österreichischen Bundesbahnen haben grundsätzlich die Absicht, ihre Investitionen mit Mitteln des Bundes durchzuführen. Es könnte jedoch, wie dies bereits beim Bau der Wiener Schnellbahn geschehen ist, die Finanzhilfe der Gebietskörperschaften im Wege von zinsfreien bzw. zinsbegünstigten Zwischenfinanzierungen ins Auge gefaßt werden. Dies gilt besonders für jene Vorhaben, an deren Beschleunigung oder sogar Vorziehung den regionalen Instanzen besonders gelegen ist.

Zu Frage 7)

Bisher wurde nur mit Herrn Landesrat Müller der Vorarlberger Landesregierung über eine derartige Finanzierung des zweigleisigen Ausbaues gesprochen. Landesrat Müller erklärt sich prinzipiell mit dieser Finanzierung einverstanden. Er stellte in Aussicht, diesen Vorschlag der Vorarlberger Landesregierung zu unterbreiten und das voraussichtlich positive Ergebnis den Österreichischen Bundesbahnen schriftlich bekanntzugeben.

Wien, am 26. November 1970

Der Bundesminister:

